

Besser ohne Abendbrot schlafen gehen, als mit Schulden aufstehen.

Mit leichtem Herzen sitzt sich's weich auf harter Bank.

Ist das kleinste Stübchen rein, so ist's gut darinnen sein.

Schulden gehn mit Schlafen und stehn mit auf. Könn' man die Dinge zweimal machen, stünd besser es um viele Sachen.

Der geduldigen Schaaf gehen viele in einen Stall.

Schickt euch in einander, arbeitet für einander, theilt mit einander.

Nicht zu hoch hinauf, Du stürzest sonst herab. Kannst Du ein Adler nicht sein, halt Dich wie die Schnecke fein.

Gut Gewissen und magrer Heerd' ist Gottes und aller Ehren werth.

Besser langsam mit Ehrlichkeit, als schnell mit Unrecht.

Unrecht Gut gedeiht nicht.

Ehlich macht reich, aber langsam geht's her.

Es gehen viele Wege nach Darbstadt und Mangelberg.

S. C.

## Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. Jüngling.

A. In der Kreuzkirche:

Sonntag, den 16. November 1851.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. design. Schmidt.  
Nachmittags Predigt: Herr Past. pr. design. Bornmann.

B. In der Frauenkirche:

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Jüngling.

Für die Bertelsdorfer Kirchgemeinde Predigt und Communion: Herr Archidiacon. design. Schmidt.

C. In der Waisenhaukirche:

Dienstag, den 18. Novbr., Nachmittags um 5 Uhr  
Andachtsstunde: Herr Pastor prim. design. Bornmann.

### Geboren.

Den 19. Octbr. dem Bürg. u. Porzellan-Maler Karl August Vogel, ein Sohn, Karl August Heinrich. — Den 24. dem Brg. u. Handelsmann Johann Friedrich Queisser, ein Sohn, Bruno Erwin Willi.

### Gestorben.

Den 8. Nov. des verst. Brg., Lederhändlers u. Senators, Hrn. Christian August Scholz, hinterl. Frau Wittwe, Johanne Sophie, geb. Lochmann, alt 68 J. 3 M. 4 T.

## Bekanntmachung.

Vom 16ten d. Mts. ab wird an Stelle der zeitherigen Kariol-Post eine 2spännige 4sitzige Personen-Post zwischen **Marklissa** und **Lauban** eingerichtet, die

von Marklissa um 6 Uhr früh,

und von Lauban = 12 = Mittags

abgefertiget und in 2 Stunden befördert wird.

Lauban, den 6. November 1851.

**Post-Expedition I. Classe.**  
**Eitner.**

## Bekanntmachung.

Da es uns scheinen will, als wenn ein großer Theil des Publikums mit den durch die hiesige Filial-Bank dem Handel und Verkehr gebotenen Vortheilen nicht so vertraut ist, als es das Institut verdient, so halten wir es für unsere Pflicht, auf deren Zweck und Geschäfte ganz besonders aufmerksam zu machen.

Der Zweck der Bank ist: den Geld-Umlauf des Landes zu befördern, Kapitalien nutzbar zu machen, Handel und Gewerbe zu unterstützen und einer übermäßigen Steigerung des Zinsfußes vorzubeugen. — Es hat deshalb die Zahl der Bank-Anstalten im Preussischen Staate in den letzten Jahren bedeutend zugenommen. Dergleichen existiren gegenwärtig in Berlin, Breslau, Köln, Siegen, Danzig, Thorn, Elberfeld, Elbing, Königsberg, Magdeburg, Memel, Posen, Münster, Stettin, Stralsund, Grefeld, Halle, Frankfurt a. d. D., Gleiwitz,